

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Eyn Mandat Jhesu Christi an alle seyne getrewen Christen**

**Herman, Nikolaus**

**[S.l.], 1524**

L Jebenn gerrewen /yhr traaget [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-289218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289218)

## Argument

In dieser Epistel oder mandat/ wirt  
 Kurtzlich angezeyt auß was vrsache das Christlich volck so  
 yemerlich geirret/den glawben verloren hab/ vnd wie es wi  
 derumb dartzu kommen müge. Da neben wird auch eyn  
 Christlicher krieg wider den teuffel vnd seyn hof  
 gefinde mit Christlichen waffen auff's kurtz  
 zste abgemalet vnd geleret / allenn  
 schwachen gewissen tröstlich  
 vnd lieblich zu lesen.



Ich Ihesus christus / der lebendig  
 Son Gottes/ geborn auß dem königlichen stamme David/ ein  
 König der ehren/ eyn Heyland der ganzen welt/ eynn versöner  
 des horns Gottes/ eyn mitler zwischen Gotte vnd dem mens  
 chen/ eyn sunden trager vnd wares lamp Gottes/ so hynweg  
 nympt die sinde der welt/ Empiet allen meynen lieben getreu  
 wen Christen vnd brudern/ meyn gnad/ fride/ vnd barmherz  
 zigkeyt Amem.

**L**ebenn getrewen/ vhr traget  
 gut wissenn/ wie ich auß lautter gnad vnd liebe  
 meynes vaters vor Tausent funff hundert vnd  
 vier vnd zwenzig jären/ euch zu gut ynn dyß yams  
 mertal vnd betrübte welt komen sey/ ynn form vnd  
 philip z gestalt eynes knechts/ euch zu heyll vnd selikeyt ge  
 born/ gegeben/ vnd vom vatter geschenckt/ auff das  
 ich

[Verl. Nikolaus Heriman]

ich ewre sund durch meyne marter hinwegne / durch mein  
firymen euch seliget / mit meynen geyslung / Erönung /  
creuzung / vnd andere peyn / so ich duldet / dem zoringe  
Gott meynem vater / versonet / vnd angenehm macht /  
kurtz / das ich ewer feyndt / den tod / teuffel / hell / durch  
meynen tod erwurget vnd vberweltiget / Vnd das ich **Xho 4**  
durch meyn aufferstehung euch recht fertiget / vnd mit  
erben machet des reichs meynes hymnlichen vaters. Ir  
wißt freylich auch / mit was grosser kost / mühe vnd ar-  
beyt / ich mir zu eynem erblichen volck / vnd ewigen ges. **1 Pe. 1**  
trawen euch erkaufft hab / Denn es gestehet mich (wie yr  
wisset) nicht silber / nicht goldt / nicht edelgesteyn / oder  
ander zeytliche güter / Es kost mich auch nicht zu vielen  
mal tausent geharniste menner / gewapnete roß / gewalts  
tige stette odder königreich / das ich euch dem teuffel ew  
rem feyndt auß dem halß gerissen / vnder meyn selim  
bracht vñ erobert hab / Sondern es kost mich etwas das  
ferers vnd grössers / nemlich / meynen gartten leychnam  
meyn vnschuldigs blüt vnd edels leben / darmit (wie yr  
den wißt) ich mir euch eygen zu ewigen getrawen vnd  
erblichem königreich erkaufft habe. Ihr wißt auch woll  
wie yr euch mit eydes gelübde gegen myr ynn der taufs  
fe verpflichtet / vnd als ewerem erbherren gehuldet vnd  
geschworen habt / **Nu** bin ich aber ewres vergessens ey  
des / abfallung vnd nachlässigkeit meynen gepot / zuwil  
malen vnderrichtet. Es ist auch fur mich kommen / wie  
durch ewer vnachtsamkeit vnd nachlassung meynen ge  
pot / die sterckste wehst / so ich zuverwartung des gangen  
lands / mit grosser arbeyt erbawet / euch treulich zuver  
waren vnd yme zu halten beuolhen hat / vor dem teuffel  
durch seynn heer des geystlöser hauffens / eyngenommen  
vnd beweldiget sey / Nemlich der glaub an meynn wort  
das heylig **Evangelium** / mit welcher vest ich das ganz  
22 landt

land der Christlichen Kirche verwaret / sicher vñ vnubere  
wintlich vor den feynde gemacht hat Ich besorget aber  
wol / die zeit so ich noch bey euch auff erden wandelt /  
das diese Burg der Glaub merckliche anstoß vom dem  
teuffel eurem feynde erdulden wurd / Auch erkante ich  
zunor (wie ich den alle ding zunor kennen vnd wissen  
kan) mit was list / anschlegen vnd behendicheyt ehr diß  
Schloss sturmen vñnd buchen wurd / Der halben beualh  
ich euch des ynn acht vnd vleyssiger hut zu haben / Les  
ret euch auch wie yr das Schloß ritterlich vor den feyn  
den erhalten mocht / Ich ließ euch auch meyne ampleut  
so ich auß gnaden myr zu dienen erwolet hat / nach mey  
nem abschied mundlich vñd schriftlich / des zukunfftis  
gen kriegs vñderrichten. Auch schicket ich meynen geyst /  
so ich versprochen hatt / durch welches anweysung sie  
euch musterten / vñd zu dem streyt fertig machten. Ich  
lies auch durch sie / buchssen / helbartem / kuris / schildt /  
panger / krebs vñd ander kriegs geredt / so ich zu dieses  
streyt / bequem vñd tuchtig wußt / euch angeyem / Dar  
ephe. mit yhr diese burg vñnd edeles schloß fur den feyndem  
6 erhalten mocht: Ober dys alles / malet ich / vñd kunter  
feyet euch klarlich ewer feynd ab was es fur gefelle seyn  
wurden / mit welchen sich der krieg wurd begeben / Nem  
lich reysende wolff / mit schaff belzenn außwendig bes  
leydet / das ist geystliche / frömmen vñd werckheylige leu  
the / Pharisee / heuchler / Schriftgelerre / Bepst / Cardi  
nel / Bischoff / Official / Thumbherrn / Dechant / Apt /  
Mönich / pfaffen / solche verfurter / welche ob wol meyn  
7 here lieben getrawen Hieremias vñd Eschiel / mit dem an  
23 dem propheten yhren mitgesellen zunor hatten ange  
Eze: 13 heyget / vñd erlis ichs dennoch nicht / stalt sie vñd ewer  
14 augen / prediget von yhn / vñd weyßet gleich mit sins  
gern / auff das yhr sie kammern lernet / Wye den meyn ges  
trewer

trewer kanzler Matheus ym 7 15. 23: capiteln euch scho  
rifflich hynder sich gelassen hat/ Der gleyche auch mein  
außerweltls was Paulus gethan hat an viel örtern seyner actus  
sendbrieff odder episteln/welcher keynen vleysß gespart 20  
hat/die selbigen wolffe euch ya anzugeygen vnd verras  
ten. Petrus/ Joannes vnd die andern meyne freunde vñ  
mit richter schirkomendendes iungsten tags/ haben sie  
auch gerüget/von yhrem zu künfftigem geys/ betrieg/ philip  
hantierung gleisnerey geprediget vnd geschriben/vnnd 3.  
die antichristischen Suben abgemalt/ Tu aber der keyns  
an euch geholffen/vnd yhr keyne aufs rede odder ents  
schuldigung habt furgurovnden/dieser vntrew vnd vers  
gessens eydes euch zuverantwortenn/sonnder yhr habt  
meyn Gotlichs wort/trewe lere vñ veterlichen radt ver  
acht/vnd meynen todt so ich fur euch am Creuz erdul  
det gleych verspottet/dargu mich ewern helffer / heys  
lände/mitler/seligmacher/erlöser vnd gnaden stul verkle  
set vnd verschlagen/Da ergrymmet ich/vnd keret meyn  
augen von euch/vnnd verhyng/das ewre seynde mit ges  
walt das landt eynnamen/ euch singen/hyngē/schundē/  
schleyfften/branten vnnd alles mutwillens an euch bes  
gingen/vnd entlich mit falscher menschen leer ganz vñ  
gar von mir abwanten auff den abgot Baall zu Rom/  
vnd lereten euch opffern fremden göttern/also/das key  
ner vnter euch die yhr solt meyne getrewe seyn/vñ habe  
mir als ewrem geholdet vnd geschworen/eyn mall mein  
gedacht/odder gutts zu myr versehenn hettet. Solche  
ferliche zeit waren / vñ nyemand merckt dz vilhundert  
jarlang/also das auch die außerweltē kaum vnverfirt Mat.  
bliben/Vnd wye die drey kynder Sirack/Misack/vnnd 24  
Abdenago in dē ferwer offen Bapstlichs gesetzs behalt Davit  
den wurden. Zu solchem jamer (O meyn volck) brengen 3  
dich/dich beyñ bösen wege vnd sundigenn gedachten/  
23 vnnd

und disse straff alle hab ich dir zu geschickt/darumb dz  
du meynem wort nicht gehorchst/und meyn gesetz vers  
worffen hast/Den ich habe zu euch gesandt meyne knez  
chte/und yhr habt sie nicht wöllen hören/yhr habt ange  
nomen die lügen/und nicht widerkarr/do luger ich und  
mercket auff euch/und schaw es war keyner welcher nur  
was guts geredt hedtthe/so fandt ich auch keynenn  
der da Buß thet/den yhr habt meyn wort hyngevorffen  
Hiere. und keyn weyßheyt war bey euch/ Der halben gab ich  
9 euch zutrincken wasser der gallen und speyset euch mit  
wermt (das ist/ich liefs euch mit menschen leer setz  
gen)und meyn wort ward euch verholdē/Den ich schickt  
zu euch eynen sehr grossen hunger meynes worts / also  
das yhr von mitternacht bis zum morgen reyset/vnnd  
fund es democh nicht/dz ist/yhr lyffet von Rom bis zu  
sanct Jacob/von sanct Jacob bis Ken Ach/vom Grim  
mental zur Eych/zu der sicht/zum appellaum /zum  
Birnbäum/noch democh fundet yhr eweren seelen kein  
speyse/noch democh sager man euch meyn wort nicht /  
durch welchs yhr der sunden hettet mügen los werden/  
und den rechten weg zum hymmel lernen/Und wiewol  
ich ygundt ynn der tzeit eures vbels und veruolging (so  
yhr zu mir rüffet sprechende O herr stehe auff und erlö  
se vns) sagen mocht/Wo sind ewere götter/welche yhr  
Hiere euch gemacht habt z Last die selbigen auffstehen vnnd  
3. euch erlösen ynn der tzeit ewer angff/habt yhr doch so  
viel götter als stette waren ynn ewrem lande. Vnnd wie  
wol du (O meyn volckel und verlobte brant) mit vill  
andern gebulet hast/yedoch willichs nicht an dyr rechen  
kom alleyn zu mir und ker widder/so wil ich dich auff  
nemen/Ich wil meynn angesicht vnnd barmherzigkeyt  
nicht von dir wenden/den ich bin heylig und meyn zorn  
wert nicht ewig/Teigt alleyn ewer oren und kompt zu  
myr

mir/horet mich so wirdt leben ewre seele/vnd ich will  
mit euch eynen ewigen bunt machen/den pact der barm **Esā.**  
herzigkeit/Den ich gedenc̄ meyner zusage vnn̄d ver 55  
sprochen barmherzigkeit/durch meyner knecht **Eszech** eszech  
ielem/Ich will erledigen meyn herde/auf̄ yhren hendē 4  
vnd sie sollen sich furtan nicht mehr weyden/den ich wil  
meyne herde reyssen auf̄ yhrem rachen/das sie es nicht  
gar fressen/vnd will sie heym suchen/vnn̄d vonn̄ yhren  
hyrten erledigen/vnd durch meyner worttes getrawem  
aufzruffer **Jeremiam**/Ich wil mich zu euch keren vnd **Hiere**  
ewrer erbarmen allein horet alles was ich euch gepiet/ 12.  
so wil ich euch mir zu eynem volcke haben/vnd ich will  
ewer Gott seyn/vnd will euch hirten geben noch meyne  
gefallen/die sollen euch weyden mitt meynere kunst vnd **Hiere**  
leer/vnd vorsagen/den ich hab̄ keynen gefallen an ewer 13  
rem tod̄t vnd verderbn̄is/viel mehr aber wold ich das **Hiere**  
yhr euch bekeret vnd lebet/darumb verlasset die eistern .2.  
so yhr euch selbst gegraben habt/vnn̄d kompt zu mir/  
ich wil euch des lebendigen wassers geben/von welchē  
so yhr trincken werdet/vnd wird̄ euch nymmer d̄rsten **joan 4**  
Yhr dorfft euch nicht schewam/yhr dorfft auch keyn  
forcht haben/kompt n̄r kecklich zu mir/den ich binn̄  
ḡutig vnd von hertzem dem̄tig/Suchet mich ewern̄  
her̄n/die weyl yhr mich finden kundt/rufft mich an die  
weyl ich nahe bin/verlasst ewer b̄sen weg/vnd arge ge  
dancken/Dieser zusagung byn ich izund eyndechtig v̄n̄  
rufft es noch eyns aus/vnd biete es euch an/Das alle die  
yhr durstig seyet/kommet zu dem wasser/die yhr aber  
nicht gelt habt odder silber/kompt eylend̄ keufft myr  
ab vnd esset/keufft sage ich ane silber odder yrgens ey  
nerley der wechselung/lauter vmb sonst weyn v̄n̄ milch  
das ist meyne barmherzigkeit gnad vnd gerechtikeyt/  
wil ich sie doch euch vmb sonst gebenn/yhr durfft myr  
nichts

nichts dargegen thun/allein kompt nur kompt/ich will  
sie euch schancken/nempts nur an/Derhalben meyn liebe  
getrewen/wolt solich angepotene hulfte vnd gnad nicht  
auff schlafen vnd gering achten/auff das ewer feynde  
der teuffel mit seinem beschornen heer/nicht verursacht  
werd/weyter furtzuzufaren/denn ehr gehet vmb wie eym  
grymmicher law/vnd sucht allenthalben anschlege/vñ  
gebraucht aller list vnd behendigkeyt/darmit ehr euch  
zu yhm bringen vnd wirgen möcht/ Vñ werdet aber  
yhm nicht mügen weren/so wird yhm auch nichts hyn-  
dern/wo yhr die schantz vbersehen werd/das er das eyns  
genomene schlos (den Glaubē an mich vñ meyn wort)  
wirdt ynbehalten/Den es ist des ganzen Christlichen Kö-  
nigreichs verlust vñnd gewynn an dem eynigem schlos  
gelegem/Vñnd vnmüglich were es/wo disz schlos vn-  
gewonnen were/das yrgentz eynen schaden das land het  
mügen erdulden/Ober das alles ist zu erbarmen/das yr  
den verlust vnd schaden nicht gemerckt/habt euch lassen  
beduncken yhr seyt die aller gleichigsten/die besten Ch-  
risten/so doch yn des ewr feynd durch weybische kriegs  
knecht/diese burg vnd hoche vohst/an allen ecken / vnd  
auff allen seyten zu schoffen/zurissen vnd gar verwüst  
hat/Derhalben erman ich euch als die lieben getrewen/  
bey dem eyde/so yhr mir geschworen habt/die weill so  
vil an dieser vohst gelegen ist/das yhr durch krafft dieses  
brieffs/ewer huldung erymert/euch wolt lassen auffge-  
poten seyn/vnd wie gehorsame ewrem erbherren erzeys-  
gen/Den ich gedencf meynen feynden eslend nach zuia-  
gen/gewaldiglich das verlorne schlos widderumb euch  
zu gutt/heyll vnd seligkeyt eynzunemen/Derhalben sa-  
melt euch meyn aller liebsten getrewen vnd eslet zu dem  
fenlin/ laufft nach dem klang vnd gedōn der heerbauckē  
welche meyn diener ygzund vnd propheten bey funff sa-  
ren

renlang haben auff geschlagen/ Ich meyn aber meynn  
wort/so ich durch sie hab lassen außsruffen/ verkunden  
vñ außschreyen/den ich will wunder thuen am meynen  
f eynden/vnd barmherzigkeyt meynem volck/ Ich will  
euch meyn volck erlösen von den henden ewrer feynd/  
das yr solt sagen/Ja vnser kömig hat vnß erlediget auß  
der hand aller vnser feynd vnd die es sehen/werden spre  
chen/Schaw sie haben yn dich vertrawt vnd gehoffet/  
vnd sind nicht zu schanden worden/Sie haben zu dyr  
gerufft vnd sind selig worden/vnd viel sind geweest yn plal zu  
widderwertigkeyt/aber von allen den hatt sie erlöft der  
herr/Den nahend ist der herr den so do sind eyns bekü psal 33  
merten hertzens ic. Ich wil auch meynen zusage vñ vers  
heyschung volgthun/vñ euch meyn volck auß yhren hen  
den erlösen/vnd yhr solte yhn furt an nicht mehr zu eys  
nem rawb seyn/Es werden auch ewere feynd sich selbst  
zu euch keren/vmnd yhr nicht zu yhnen/vmnd yhr solt  
ewern feynden eyn erhern mawer seyn/sie werden wid  
der euch kriegen vnd nichts schaffen/Denn ich bin mit  
euch/das ich euch selige/Derhalbē durfft yhr nicht feyg  
sind vnd verzagt/sondern seyt keck vnd menlich/furcht  
euch nicht/den ich will für euch streyten/wie ich etwa  
widder Pharaonem/vnd andere so meynem volck Isra  
el entgegen waren/gethan hab/vnd es soll ewren feyn  
den eben das begegnen/welches dem Amelech begegnet  
das yhr sie on eysen vnd schwerter vñ allen kriegs zeng  
vberwinden solt/allein durch ewern Glauben vñ gebet/  
so yhr zu myr haben werdet/Vñ gleycher weys Judas  
mit den seynen(nach dem ehr mich ym hertzen hat ange  
rufft durch seyn gebet) zu seynen feynden getretten ist  
vnd erschlagen dreyßigk tausent man/durch hulff mey z mach  
ner gegenwertigkeyt/Vnd die kunder Ruben vnd Gad/ 15  
B der

der Agarener hundert tausent vberweltiget haben/ dar  
umb das sie mich yn dem streyt anruffien/ vnd yn mich  
glaubten/ Also auch werd ich euch helffen / beystehen  
vnd beschützen/ so yhr mich werdt anruffen yn rechtem  
glauben vnd vngeweyffelter hoffnung/ den meyn augē  
schawen auff die erden/ vnd geben stercke denen so mit  
volkomen vnd ganzem hertzen ynn mich vertrauen.

Weyter meyn lieben getrawen dürfft yhr derhalben  
nicht weybisch vnd verzaget seyn/ das ewer wenig/ der  
Gottlosen aber ewerer feynde viel sind/ denn es ist myr  
nicht schwer/ das ich yhr vil gebe ynn die hende wenis  
ger/ vnd es giltt gleych souil ynn meynem angesicht/ ob  
ich yn vilen oder wenigen erlöse/ den die vberwindung  
kompt nicht von der meng odder grōßs des heres/ son-  
dern vom hymel herab gebe ich die stercke vnd vberwin-  
jud. 7 dung/ wie ich dem auch etwa meynem knecht Gedeoni  
geholfen hab/ auff das sich nyemand dürff rühmen als  
das er durch eygen krefft vnd stercke erlöset wer/ den yn  
meyner handt alleyne stehet die krafft vnd macht/ vnd  
es kan myr nymandts widderstehen/ vber dz so ist dies  
ser streyt auch meynn/ vnd nicht ewer/ darumb werdet  
yhr nicht die seyn/ so do streyten werden/ sonder stehet  
alleynn getrost/ verlast euch nur kecklich auff mich / so  
werdet yhr sehen meyn hülffe vber euch/ Glaubt / vers-  
trawet nur myr alleyn ewrem Gott/ so werdet yhr sich  
er seyn/ Nempt doch eyn ebenbild aus der schrift/ (sints  
mals es alles euch zu eyner vnderweysung geschriben  
ist) von Mose/ Gedeone/ Juda/ Josaphat/ vñ andern  
kurtz erzelten/ wen hab ich sie verlassen? Also auch will  
ich euch thun den ich bins der alleyn verderben vnd erlö-  
sen kan/ Ich byn ewer firmament/ benestigung / erlöser  
vnd

vnd selig macher/vnd ahne mich/sollt yhr keynen wyse  
sen/den ich habts mit zeychen ym hymel vnd auff erden  
beweyset. Derhalbten getrawet yhr myr/vnd zweyffelt  
nicht/so werdet yhr vberwindenn/Wo aber nicht (so  
müget yhr nicht bestehen/vnnd es wirdt euch ewer sil-  
ber vnd gold/gewaltt vnd sterke nicht mügen helffen/  
wo ich euch lassen werd.

**I** Syntemal aber nu/aller liebsten getrewenn/ die  
zeyt des krieges vorhanden/vñ den feynden abgesagt/  
erfordert die nört/das yhr auff das aller gerüste/mit dē  
aller besten heer gcrethe gewapnet/den feynden begege-  
net/auff das yhr nicht werloss von yhm begriffen/ges-  
schlagen werdet vnd vberweltiget/Den yhr habe nicht  
zu kempfen mit fleysch vnd blut/sondern/mit Fursten  
vnd geweltigen/mit den welt regenten der finsternis ynn  
der welt/mit den geystern der bossheyt vnder dem hys-  
mel. Widder solche feynd aber werdet yhr mit menschs-  
lichen waffen nichts aufsrichten/sondern es wirdt euch  
von nöten seynn des harnisch vnnd der waffen/welche  
meyn getrewer heuptman Paulus angezeyt vñ beschrie-  
ben hat zu den Ephesern am sechsten/Nemlich/dz yhr  
euch ynn myr bekreffiget/vnd meyner macht stercket/  
vnd zyhet an den harnisch Gottes/den harnisch der ge-  
rechteyit/vnd waffen des lichtes/auff das yhr bestehen  
künd gegem dem listigen anlauff des teuffels/Denn yhr  
werdet nicht streyten nach fleyslicher weyse / Darumb  
sollen ewere waffen auch nicht fleyschlich seyn. Der halbz cor.  
ben thut yhm also (wie den auch die kriegsknecht dieser 10  
welkten zuthun pflegem) so offtes sich begybt/Das sie  
mit eynem seer ferlichen feynd scharmuzeln sollē. Wap-  
net euch mit allerley harnisch/vnd last nichts vnderwea-  
gen / Das zu ewer verwarung furderlich ist/auff das

B z

auff das so yhr Kempffen sollet/mügt fest bestehen/auff  
eynem gutten grundt vnd starcken fels/das ist auff myr  
ewerem Christo/Den yhr sehet von den/so da mit mens  
schenn Kempffen/vnnd sich zuuerhauwen gesinde sind/  
wie sie sich allenthalben mit harnisch/Eüris / eysenhüt/  
schild/helm/panzer/vnd der gleychen wolbedenckem/  
auff das keyn pfeyl odder streych am yhn haffte/ Also  
auch yhr so do ymerlich ym geyst streyten sollen mit  
den teuffeln/mußt gewapnet seyn mit geystlichem vn̄ yn  
nerlichem harnisch. Zum erstenn mitt der warheyt ( die  
ich bin/odder meyn heyliges wort) welche die lenden  
erwer seelen gurtten soll/vnd euch vmbgebenn mit eym  
schilde/auff das yhr auff gericht stehet/vn̄ wie die maw  
ren vn̄beweglich widder allerley menschen lere/anstößs/  
odder anrennen/vnd das yhr euch mit den selben nicht  
lasset vnsuren vnd sturzen/den das wirdt das erste an  
rennen seyn ewerer seynd/das sie euch mit menschen lere  
( welche zu meynem wort vergleycht eyttel lügen vn̄  
vn̄flat sind ) vber weldigen vnnd zu podenn stossen sich  
vnderstehe werde/Solche puff aber auffzuhaldē/meyn  
aller liebsten getrawen/sollt yhr angezogen seynn mit  
dem krebs der gerechtigkeit/auff das keyn falsche lere  
euch von dem rechte wege/von meynem wort abwēde/  
Darnach musset yhr geschuet seyn an eweren fussen mit  
rüstung des Euangeliums/das ist/yhr sollt ewer ge  
dancken/affect oder willen mit dem Euangelio schuen/  
auff das yhr durch die selbigen füs zum argen nicht ge  
leyttet werdet/vnd etwas begeret/das Gottes willen ent  
gegen/vnd ewerem willen/dem alten Adam zu seynem  
mutwillen/forderlich odder hulfflich sey.

¶ Vor allen dingen aber/ergreyfft denn schilde des  
Glaubens/vnd sehet ya auff/das yhr ym keynem wege  
an meynen

an meynen zusage zweyffelt / Denn allerley feurige vnd  
giffrige pfeyl / so der listig feyndt zu euch schiffen wirdt  
müßet yhr auff diesen eynigē schild fahen / das yhr von  
denen vnuerlezt oder vnuerwund bleybet / Den dis ist psal 6  
der schild meynen hulffe / vnd schildt meynes guten wil-  
lens gegen euch.

**I**hr solt auch angethan seyn mit dem helm des  
heyls odder der hoffnung auff die seligkeyt. Darnach  
nempt ynn ewer rechte hand ( als das nötigst ) das  
schwert des geystes / welchs ist das wort Gottes / mit  
welchem yhr künd schlagen vnd weg treyben / alle so  
euch in diesem kampffe entgegen seyn / Den dis ist das  
schwert meynen eheren / Derhalb ist meyn ernstlicher be-  
uelh / das eyn yglicher / so sich des anwaldet / mit meyn-  
nen solchen scharffenn zweyschneydigenn vnd gutenn  
schwert verseehe / vnd sich gürtē auch ob es die nott er-  
fordert / das ehr solt den roek verkauffen.

**I**lllich aber wirdt meyn wort vergleycht eynem  
schwert / den es ist lebendig vnd thettig / vnd scherffer  
den eyn zweyschneydig schwert / vnd durch dringet bis  
das scheydet seel vñ geyst / auch gelenck vñ marck / vñ ist  
eynn richter der gedancken vnd synnen des hertzens /  
Darumb ist meyn mund odder wort wie eynn schapfes  
schwert: Also ist auch gesehen worden gehen auß meyn **Esai.**  
nem munde / eynn scharpff zweyschneydiges schwert / 49  
mit welchem schwert / wil ich schlagen / alle heyden / vnd  
vnglawbigen / die da meynem wort entgegen sind / vnd  
wil sie weyden mit d eysern ruten / Mit diesem schwert  
meynem wort / sollet yhr euch schutzen / auff halten vnd  
ewer feyndt weren / Auff das schwert solt yhr euch kün-  
lich verlassen / Den yn seyner krafft vnd scherff / wo yhr  
nū gleübet / vnd mit dem obgemeltam schildt verseezt  
Bz werdet

werdēt yr vberwunden: Wo aber eyner vnd euch komē wurde  
vñ euch eyn and schwerdt zeygen/mit welchem yhr erweren  
seynde solt schlagen (das ist menschem leer herfür  
bringen/damit yhr solt zu hymel kommen/vñd euch  
des teuffels erweren) den nempt nicht an yn erwer haus  
gruffet yhm nicht/habt nichts mit yhm zuschaffem/  
auff das yhr nicht teylhaffrig werdet seyner bösem  
werck/haltet yhn fur eyn lügner/ so ehr nicht meym  
wordt redet/Den eben durch dis meyn wort/sind ge  
schaffen hymel vnd erden/vñd vonn dem geyst meynes  
mundes haben sie alle krafft vnd wirkung/Der halben  
hutet euch/das yhr nicht etwas darvon odder dargu  
thut/also scharffen brecht yn dis schwert/Last es euch  
scharpff.vnd gut genug seyn/wie es von mir euch ge  
lassen ist/anders nicht/sondern gebraucht des gestrackts  
nach meynem beuelh. Ir mußt euch aber viellmall  
mit diesem schwert vben vnd geschickt werdenn/damit  
zu kempffen (das ist vleyssig yn der schriftt forschenn/  
vñd meynen willen lernen kennenn) auff das yhr ge  
wonhet nichts anzufahen on meyn willen vñ geheyss/  
So wil ich euch den nicht meyne knechte/sondern meyn  
ne lieben freunde/Brüder/mutter vnd schwestern nen  
nen/Den dis meyn wort soll euch seyn eyn wolcken am  
tage/vnd feurige sewl ym der nacht/welche euch leuch  
te yn ewerem wandern vnd aufzug/vnd so yhr werdet  
nach dem wandern/werdet yhr nicht komē yn die finster  
(nis 2c.

**I** Dis meyn furnemen/lieben getrawem/hab ich  
euch im besten/nicht wollen vorhalten sondern zu er  
kennen gegeben/des vorsehens/yhr werdet ewer nott  
vnd zwanck erkennen/vñd zu mir ruffen/vñd mich  
frundlich vmb hülffe vnd beystand ansuchen/So will  
ich mich

Ich mich den vber euch erbarmen vnd ewer annemen  
von eweren feynnden/verfurem/vñ falsche hierte dem  
geystlichen geschwörme Papsst/Bischoffen/Cardinelen  
Curtisanen/ergprieistern/Dechant/Officialen/Notarie  
Monch vnd pfaffen mit meynem wort ewer gewissen  
erledigen/welchs wort ich durch meyne knecht vnd but  
tel yzunt lasz aufruffen/vnd es soll myt gewalt zuse  
hendig yn der ganzen welt auffgehen/vnd die scham vñ  
blösz aller gleyssner/so euch bissher verfurt habē/ents  
decken/Vñ wil darnach yn kurz/so ich disz meyn wort/  
zynn zeytlang hab lassen aufschreyem mit ernst komen/  
meyn lieben getrawen meynes erbs teylhafftig zumachē  
vnd die meyneydigen/so von mir gewichen/werffem

yñ die ewige verdampnis.Darnach/meyñ lies  
senn getrwen/hab sich meniglich one ents  
schuldigung zu richte/mit steter anff  
sehung meiner zukunfft/den yr  
wistt weder stunde nach

tag. Geben zu der  
rechten meys  
nes hym  
lische  
Va  
ters/  
nach mey  
ner geburt ym  
M D XXiiij Jar.

Ihesus Christus der lebendigē  
Sohnn Gottis vñd heyland  
der ganzen welt



F. 11/67. A. 5. -

F. 2 (UTA)

*[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

und die erbe wunden die dinsten

den herren das sich wendigen die

schickung zu richte die herren

den herren die herren

die herren die herren  
die herren die herren  
die herren die herren